Witterungsbericht vom März 1981

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **132 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom März 1981

Zusammenfassung: Der März war in der ganzen Schweiz ausgesprochen mild, niederschlagsreich und sonnenarm.

Im Monatsdurchschnitt liegen die Temperaturen auf der Alpennordseite 2 bis 4, auf der Alpensüdseite bis zu 2,5 Grad über der Norm. An mehreren Messstationen nördlich der Alpen, im Wallis und in Graubünden wurden die bisherigen Höchsttemperaturen für März erreicht, vereinzelt sogar überschritten. So konnten beispielsweise am 11. in Luzern 23,4 Grad, am 25. in Sion 24,4 und gleichentags auf dem Säntis 7,4 Grad gemessen werden.

Der Niederschlag erreichte in der ganzen Schweiz überdurchschnittliche Werte. Nördlich der Alpen fielen mehrheitlich 150 bis 200 %, in einem grossen Teil von Graubünden, im Wallis und Tessin 200 bis 300 % und im Goms sowie in den südlichen Walliser Alpen bis zu 400 % der Norm. Verhältnismässig grosse Tagesmengen brachte auf der Alpennordseite (inkl. Wallis und Graubünden) der 12. März. Noch bedeutender waren die Niederschläge vom 29. bis 31. im Oberwallis, Tessin und den angrenzenden Gebieten. Während dieser kurzen Zeitspanne fiel gebietsweise mehr als das Dreifache der mittleren Monatssumme, so zum Beispiel in Simplon Dorf 311 mm, Mosogno 265 mm, Binn 263 mm und Cevio 257 mm.

Die Sonnenscheindauer blieb im ganzen Land unter dem langjährigen Durchschnitt. Für den Jura, das Mittelland, den Alpennordhang sowie das Wallis wurden grösstenteils 50 bis 80 %, für Graubünden und das Tessin 75 bis 90 % der Norm errechnet.

Witterungsbericht vom März 1981

Station	Höhe über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage heiter[1]	Anzahl Tage trüb[1]	Anzahl Tage Nebel	Summe in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1961	Grösste Tag.menge in mm	Grösste Tag.menge Datum	Anzahl Tage mit Niederschlag[2]	Anzahl Tage mit Schnee[3]	Anzahl Tage mit Gewitter[4]
Zürich SMA	556	7,5	3,6	21,3	29.	−1,8	19.	75	105	292	77	0	19	3	106	154	21	12.	18	6	0
Tänikon/Aadorf	536	7,0	4,1	21,3	29.	−3,4	19.	75	109	310	73	1	15	1	135	188	28	12.	19	5	0
St. Gallen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basel	316	8,8	3,7	22,7	25.	−0,6	19.	76	81	247	84	0	22	0	91	185	18	3.	19	4	0
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Luzern	456	7,4	3,2	23,4	11.	−5,2	19.	79	108	295	74	3	17	1	103	155	21	12.	19	4	0
Aarau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	570	6,6	3,0	20,6	25.	−4,4	19.	80	91	283	72	0	15	6	150	235	38	12.	21	4	0
Neuchâtel	485	7,5	2,8	20,4	25.	−1,1	19.	73	90	277	79	0	16	2	111	168	29	12.	18	4	0
Chur-Ems	555	7,2	2,4	21,7	25.	−2,2	6.	71	117	348	69	0	10	0	58	137	14	30.	15	6	0
Disentis	1190	3,6	2,8	17,0	11.	−6,8	19.	70	116	376	73	0	17	5	138	164	65	30.	17	7	0
Davos	1590	0,7	2,5	11,8	25.	−12,8	19.	64	115	399	79	1	16	0	78	136	17	11.	15	11	0
Einsiedeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adelboden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
La Frêtaz	1202	2,9	2,1	14,2	25.	−8,8	18.	79	65	257	—	—	—	—	149	144	43	12.	21	—	1
La Chaux-de-Fonds	1018	3,2	2,1	15,3	25.	−11,9	18.	83	76	312	82	0	18	5	135	145	15	24.	22	12	0
Samedan/St. Moritz	1705	−1,4	3,3	12,5	25.	−22,9	19.	76	126	400	63	2	11	0	80	177	37	30.	10	10	0
Zermatt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sion	482	7,7	2,3	24,4	25.	−5,3	19.	69	121	327	74	2	12	2	96	239	27	12.	13	2	0
Piotta	1007	4,7	2,5	19,1	25.	−5,4	3.	64	135	353	73	1	16	0	222	249	95	30.	13	4	1
Locarno Monti	366	8,8	1,4	20,7	24.	−1,2	1.	65	145	312	67	0	11	5	263	228	79	30.	11	2	0
Lugano	273	8,5	1,7	19,5	24.	−0,4	1.	71	139	296	70	1	15	1	253	215	57	30.	11	1	2

[1] heiter: < 20 %, trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz